



# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Redactor resp.: — Verantwortlicher Schriftleiter:  
M. Bittu, Arad,  
Plata Plebnei Nr. 2. Telefon: 16-39.  
Postfach-Konto: 87.119.

Nr. 106.

19. Jahrgang.

Freitag, den 9. September 1938.

Eigentum der Deutschen Zeitungsverlags-Aktien-Gesellschaft. — Eingetragen beim Tribunal Arad, Sectia Comerciala, unter Zahl 149/938.

# Seine Majestät führt den Vorsitz

## bei den Marinefeierlichkeiten in Constanta am 8. September

### Das Festprogramm — Die Bedeutung der Krone — Meinungen über die Tätigkeit des Königs

# Gedenket der Helden der Marine!

## Königliche Worte:

Mein einziger Gedanke ist: die unbegrenzte Liebe zu meinem Volk. Mein einziger Wunsch: das Gedeihen Rumäniens. Unaufhaltsam schreite ich auf dem Wege vorwärts, den ich meinem Lande einzuhalten gelobte. Das einzige Gebot, das mich bei meinen Handlungen leitet, ist die Rettung des Landes.

Die neue Verfassung gewährt dem Volke Recht und all das, was der Fortschritt eines Volkes erheischt, um sein eigenes Schicksal zu gestalten.



Bukarest. Das erste öffentliche Erscheinen unseres Herrschers nach der Trauer um seine verstorbene, teure Mutter, Königin Maria, wurde für Donnerstag, den 8. September bestimmt, an welchem Tage, wie alljährlich, die feierliche Wasserweihe des Meeres stattfindet. In früheren Jahren wurde diese am 15. August vorgenommen, doch mußte sie heuer wegen der Trauer verschoben werden.

Au den Feierlichkeiten in unserem Haupthafen wird Seine Majestät Carol II. persönlich den Vorsitz führen und sämtliche Einheiten unserer Marine, die Kriegsschiffe, die Kreuzer, sowie die größten See- und Donaudampfer besichtigen.

Der Herrscher wird der Gegenstand wärmster Rundgebungen sein, aus dem Anlaß, daß er seine öffentliche Tätigkeit wieder aufnimmt, in deren Mittelpunkt die wichtigsten Bewegungen Rumäniens stehen. Die Anwesenheit unseres Herrschers in Constanta ist die Würdigung der Bemühungen Rumäniens für den Ausbau einer Flotte, die mit vollkommener Technik ausgestattet und je widerstandsfähiger ausgestaltet wird, ebenso wie auch eine be-

trächtliche Flotte von Handelsschiffen bereit gestellt wird. Ein Großteil der Zukunft des rumänischen Volkes hängt mit dem weiten Meere und dem alten Donaustrom zusammen. Kein Opfer ist zu groß für die Vermehrung unserer Kriegsschiffe und die Ausgestaltung der Handelsschiffahrt auf dem Meere.

Es muß das Erscheinen des Herrschers, das den Feierlichkeiten in Constanta durch sein Prestige einen besonderen Glanz verleiht, auch entsprechend bewertet werden. Insbesondere in den jetzigen Tagen, wo die Staaten von gefährlichen Schatten bedroht sind, muß Rumänien die Prüfung seiner Macht bestehen. Es ist die Stunde der Bilanz über die Mittel des W-

berstandes.

Ein Glück ist, daß Rumänien, bei jedem seiner Schritte ständig von einer aktiven Gefolgschaft unterstützt, angeleitet und geleitet wird, die dazu beiträgt, daß Rumänien in kurzer Zeit sich zu einer beträchtlichen Seemacht entwickeln wird.

In Constanta werden wir eine wunderbare Gelegenheit haben, mit dem größten Vertrauen im Hinblick auf die Zukunft um den Thron und den König uns scharen zu können, der Rumänien nicht nur durch seine Intelligenz, sondern auch durch Taten stärkt. Unser Herrscher ist nicht nur das Symbol der Einheit und Souveränität des Staates, nicht nur eine Repräsentationspersönlichkeit bei feierlichen Momenten der Landesgeschichte, sondern er ist auch ein ständiger Faktor der Richtungsgebung zwecks Konzentrierung sämtlicher Kräfte zum Wohle des Vaterlandes. Dank seiner aktiven Königslichkeit schreitet der rumänische Staat innen stets vorwärts und von außen genötigt er die wohlverdiente Bewertung.

## Die Krone

In der Entwicklung eines Volkes können Uebergänge von einer Epoche in die andere beobachtet werden, größere und kleinere Veränderungen bezüglich der Lebensform, eine ständige Vorbereitung für die Reiterfordernisse hervorrufen, Generationen, die einander auf einer nationalen Linie folgen, einmal im Glanze, andererseits im Schatten stehen, schließlich kann man aber einen Schwung und ein Streben zur Eroberung der Zukunft wahrnehmen.

In der großen Familie eines

## Die Zungen haben sich gelöst

### Die öffentliche Meinung über die erfolgreiche Betätigung des Königs

Nie war es so leicht, einen Strauß von Lobesworten über unseren Herrscher zu sammeln, wie seit dem 18. August, dem Tage als der Siegeszug zu den Installationen der Statthalter begonnen hat. Dabei bot

sich Gelegenheit aufrichtige Worte über Seine Majestät und die neue Verfassung zu hören. Am 19. August sagte Patriarch Miron Cristea: „Seine Majestät König Carol II. hat infolge seines Verständnisses und seiner

Liebe allen Staatsbürgern gegenüber an die Spitze der Statthalterei den Männern aus demselben Gebiete gestellt.“ Denn die Ernennung der Statthalter und Banater Statthalter erfolgte auf königliche Inspiration. Ebenfalls Ministerpräsident Miron Cristea erklärte in Klausenburg: „Seine königliche Majestät erteilte mir die ehrenvolle Vertrauensstellung, mit den Amtseinführungen der königlichen Statthalter in Siebenbürgen zu beginnen.“ Das bedeutet eine besondere Geste von Aufmerksamkeit des Herrschers den Siebenbürgern gegenüber. In pathetischen Worten bezeichnete der griechisch-katholische Bischof von Klausenburg Dr. Hossu die Atmosphäre von den vererblichen Parteieinflüssen gereinigt und sprach dem Herrscher seinen tiefsten Dank mit den Worten aus: „Der König hat den Seelen Frieden verschafft.“

In rührenden Worten von Tränen begleitet kennzeichnete der Statthalter der Bukowina die vielfältige Tätigkeit unseres Herrschers, wie er mit den Ministern und Staatssekretären unermüdet arbeitet, Ratssitzungen erteilt, und Berichte anhört, Bemerkungen macht und den Wert neuer Gesetze beurteilt.

Minister Ghelmegeanu erklärte in Chisinau: „Es ist unbestreitbar, daß das öffentliche Leben in Rumänien seit dem 28. Feber eine neue Form erhalten



hat.“ Es waren nicht die gewöhnlichen Worte des Lobes, sie waren auch nicht direkt an die „Krone“ adressiert, sondern aufrichtige Bekenntnisse über die gewissenhafte Arbeit des Staatsoberhauptes aus der Tiefe der Ueberzeugung emporsteigend.

Der König symbolisiert die Einheit. Er harmonisiert die Tätigkeiten des Staates, er merzt die Vergehen aus, er leitet alles in die richtigen Bahnen. Er ist sehr glücklich, wenn die Regierenden in voller Einnigkeit arbeiten und die Pläne, wie auch den Arbeitswillen konkretisieren.

## Zum Gedenken der Helden der Marine

Anläßlich des Festes des Meeres in Constanta schickte es sich auch der kleinen und man gelhaften Marine zu gedenken die von Lurtucaia bis an die Front am Siret im Weltkrieg ihre Pflicht voll erfüllte. Sie hat ebenso heldenmütig gekämpft, wie die Armee am festen Lande, usw. unter denselben traurigen Umständen und mit demselben Helbenmut.

In jeder Stadt, in jeder Kaserne, in allen Dörfern stehen arkadische und bescheidene Denkmäler, die die Tapferkeit der Soldaten rühmen. Bloß für die auf den Gewässern herumirrenden wurde bisher kein einziges Denkmal errichtet, obwohl während ihrer Pflichterfüllung gestorben sind.

Das Land und insbesondere die Generation der Jugend muß sich jener Marinesoldaten erinnern, die für die Vereinigung des Volkes gestorben sind.

Es muß den hinterbliebenen Waisen ein wertvolles Andenken, eine Huldigung der Seelen dargebracht werden für jene, die mit ihrer Tapferkeit das größte Opfer gebracht haben: es darf die Erfüllung der Pflicht unserer Marine gegenüber nicht unbelohnt bleiben.

Die heutigen Feierlichkeiten in Constanta in Anwesenheit Seiner Majestät des Königs Carol II., der Tag des Meeres, bietet allen die Gelegenheit dazu, daß sie zur Errichtung eines Marine-Denkmal beitragen.



Die Kronstädter Tuchfabrik Scherg erhebt von der GFR einen Aufschlag zur Lieferung von Mantelstoff im Werte von 5 Mill. 135.013 Lei.

Mussolini hat sämtliche jüdische Ministerialbeamte fristlos entlassen.

Der japanische Vizeadmiral Kato, der von einem Inspektionsflug der in chinesischen Gewässern liegenden japanischen Flotte zurückkehren wollte, ist mit seinem Flugzeug ins Meer gestürzt und ertrunken.

Auf dem Dachboden des Werfchezer Rathauses entstand ein Brand, der den ganzen Dachstuhl des Gebäudes vernichtete.

Das Blatt „Tempo“ wurde wegen Verbreitung von Alarmgerüchten auf acht Tage eingestellt.

In Gatafa (bei Moritzfeld) erlitt der 48-jährige Bewohner Anton Bamos infolge Explosion einer Benzinlampe derart schwere Verletzungen, daß er unter großen Qualen gestorben ist.

Die Gattin des Bukarester Fliegerhauptmanns Papana, der in Amerika Vorbereitungen zu einem Ozeanflug trifft, ist gestern an der Geburt eines Kindes gestorben. Das Kind lebt.

In Triest hat sich die Gattin eines Kaufmanns, die eine Reise nach Amerika antreten sollte, aus Angst vor der Seeskrankheit vergiftet und ist gestorben.

Wie die polnische Telegraphenagentur mittels, ließ Feldmarschall Göring dem Präfibenten der polnischen Republik ein Jagdflugzeug als Geschenk übergeben.

In Kronstadt drangen bisher unbekannte Läter in die dortige römische Kirche der Altstadt ein und entwendeten mehrere alte Gemälde von großem Wert.

Der Volkshelpräfekt von Columbia in Südcarolina hat angeordnet, daß Fußgänger des Nachts eine Zeitung in der Hand halten sollen, damit sie von Autofahrern besser gesehen werden können. Dadurch sollen Unfälle vermieden werden.

Unfolge Abdankung des bisherigen Käufers der Deutschankfängerer P... bitbank Josef Heina wurde an seine Stelle der Landwirt Nikolaus Bl... nisch gewählt.

Georg Kereash, der Pfarrer von Lemesch-Satfina, der Pfarrer der Didsese, beendete im Alter von 85 Jahren in den Ruhestand.

Die Kraber Polizei verhaftete den Gemlächer Mörder... unter dem Verdacht des Einbruchsdiebstahls.

In der ungarischen Gemeinde Kene... se wurde ein wohlhabender Landwirt samt Gattin und 7 Kindern von Verwandten mit Arsen vergiftet, um das Vermögen zu erben.

Auf Antrag des Kraber städtischen Chefarztes Dr. Romuald Coltoiu wird der Erdbeimarkt (Landelmarkt) aus Gesundheitsrücksichten aufgeschoben.

Die tschechische Regierung hat nachgegeben

# Die Forderungen der Sudeten-Deutschen angenommen

Nur Außenpolitik und die Armee bleiben in Händen der tschech. Regierung

Prag. Gestern abend wurde unter Vorsitz des Staatspräsidenten Beneš ein 4-stündiger Ministerrat abgehalten, nach welchem amtlich verlautbart wurde, daß im Ministerrat der endgültige Lösungssplan in der Minderheitsfrage verfaßt wurde. Dieser Plan wird in allerfrühesten Zeit den Sudeten-

tschen mitgeteilt. Laut Privatnachrichten sollen dies die letzten Vorschläge an die Sudeten-Deutschen sein, umso mehr, da diese die sudeten-Deutschen Forderungen fast in ihrer Gänze erfüllen. Nach Beendigung des Ministerrates begab sich Lord Runciman zu Beneš, der ihm mitgeteilt

hat, daß die Prager Regierung die Erfüllung der 8 Karlsbader Punkte Henleins an folgende 3 Punkte knüpft:

1. In die Außenpolitik der Tschechoslowakei darf sich niemand (also auch die Sudeten-Deutschen) nicht einmischen.
2. Die Lösung der sudeten-Deutschen Frage erfolgt auf Grund des Schweizer Kantonal-Systems.
3. Verbleibt in Militär- u. außenpolitischen Fragen auch weiter Prag der maßgebende Faktor.
4. Vollkommene Gleichberechtigung der deutschen Sprache mit der tschechischen und 5. Flüssigmachung eines Vertrages von 200 Millionen Tschechoslovenen (800 Mill. Lei) zur Unterstützung der Sudeten-Deutschen.

In Prag herrscht eine derart große Aufregung, daß man Demonstrationen befürchtet, weshalb Lord Runciman mit seiner Gattin das Hotel Alcron gestern abend verlassen hat und auf die englische Gesandtschaft gezogen ist. Laut einzelnen Londoner Blättern

wird die Hobscha-Regierung demnächst abdanken, um die Aktion Dr. Benešs zu erleichtern.

Ansonsten hegt London den sogenannten letzten Vorschlägen gegenüber keine übertriebenen Hoffnungen.

Eine Note der Großmächte an die Reichsregierung

London. Laut Bericht der Blätter richteten die Regierungen Amerikas, Frankreichs, Polens, Englands und zweier südöstlichen Staaten eine gemeinsame Note an die Reichsregierung, in welcher eine offene Stellungnahme in der tschechoslowakischen Frage verlangt wird. Die Frage der Sudeten-Deutschen sei nicht mehr als ein inneres Problem der Tschechoslowakei, — heißt es in der Note, — da die Reichsregierung auf diese Frage direkten Einfluß nehme, wie dies aus amtlichen Erklärungen der Reichsregierung hervorgeht.



Durchschnitt durch den Deutschen Volkswagen

Hier sieht man deutlich, wie die Inneneinrichtung des Deutschen Volkswagens geschaffen ist. Das Fahrzeug entwickelt eine Höchstgeschwindigkeit von 110 Stundenkilometer und der Brennstoffverbrauch beträgt etwa 7 Liter auf 100 Kilometer. Mit 300 Kilogramm Nutzlast entwickelt der Wagen bei einer Steigung von 32% im ersten Gang eine Dauer-

geschwindigkeit von 20 Stundenkilometer, bei einer Steigung von 18% im zweiten Gang eine solche von 40 Stundenkilometer, bei einer Steigung von 9% im dritten Gang eine Geschwindigkeit von 65 Stundenkilometer und schließlich, wie schon erwähnt, im vierten Gang auf ebener Strecke eine Dauergeschwindigkeit von 100 Stundenkilometer.

## Weizenprämierung im Komitat Arad und Temesch-Torontal

Arad. Am Sonntag wurde unter Vorsitz des Präfekten Dobriceanu das Ergebnis der Prämierung von Weizen Kraber Landwirte vorgenommen. Unter den zahlreichen Prämiierten haben nur folgende deutsche Landwirte Preise erhalten: Josef Plech, Neuarad; Alex. Hampel, Deutschpereg; Paul Pfister, Schöndorf und Johann Wergel Gittenbrunn.

Timisoara. Bei der Prämierung des ausgestellten Weizens

von Temesch-Torontaler Grundbesitzer und Landwirte wurden folgende deutsche Landwirte prämiert: Dominik Jung, Delta; Firma Muschong Buslask; Nikolaus Schmelzer, Großschanab u. Johann Jahraus, Ferendia. — Es wurden außerdem zahlreiche Preise an romanische Landwirte aus Großkomlosch, Murani, Kalatscha, Seceani, Miosch, Petroman, Anez usw. verteilt.

### „Scala“, Kino

heute u. jeden Tag! Königliche Liebe, Hofintriguen, Thron und Herz in einer der größten Filmschöpfungen der Welt:

## Der Gefangene von Zenda

Der Roman Anthony Hoppe's in Film. Regie von: John Cromwell, dem größten Hollywood-Regisseur. Die Doppelrolle Ronald Colman's als König Rudolf und des englischen Grafen. Seine Partner: Madeleine Carroll, Douglas Fairbanks jr., Aubrey Smith. Verschiedene Szenen des Films: Der königliche Hof, die Krönung, die große Jagd, die Festung des Rauhritters, Versammlung der Mörder, der Cyprerzug: Paris, Wien, Bukarest, Konstantinopel. — Vorstellungen täglich um 5, 7.15 und 9.30 Uhr. Matinee: Samstag um 3. Sonntag vorm. 11.30 und nachm. 3 Uhr mit ermäßigten Preisen. Damit wir allen Anfordernissen Genüge leisten können, ersuchen wir unsere Besucher, ihre Karten wegen der riesigen Nachfrage rechtzeitig zu besorgen. Kassastunden: vorm. 11—1, nachm. von 4 Uhr. Wir reservieren Karten auf Telefonbestellung und auf Wunsch werden diese auch nach Hause geschickt.

## Neuregelung des Getreidehändlerberufes

Laut einer Rador-Meldung erscheint morgen eine Verordnung, laut welcher der Minimalweizenpreis von 400 Lei je Meterzentner sich nur auf Weizen von 80 Kilogramm Hektolitergewicht mit 2 Prozent Fremdkörper bezieht. Die Prämie von 12.000 Lei er-

hält aber auch 77-Kilogramm-Weizen. Für schwächere Qualitäten wird die Ausfuhrprämie von Fall zu Fall bestimmt. Das Volkswirtschaftsministerium hat auch beschlossen, daß sich mit Getreidehandel nur diejenigen befassen können, die über entsprechende Fachbildung verfügen.

## Wieder Eisenbahnunfall in Gantanna

Aus Gantanna wird berichtet: Der 88-jährige Landwirt Johann Zimmermann wollte mit der Frau auf der Schulter sich in seinen Weingarten begeben. Als er außerhalb der Gemeinde das Geleise überschreiten wollte, wurde der alte Mann vom Zug erfasst und ihm der linke Fuß sowie der linke Arm zermalmt. Der Schwerverwundete wurde nach Hause gebracht, wo er nach einigen Minuten starb. Zimmermann war schwer-

hörig. Darum hörte er den heranahenden Zug nicht und da das Geleise an der Unglücksstelle eine scharfe Biegung macht und Bäume die Sicht verwehren, konnte er den Zug auch nicht sehen. Bemerkenswert ist, daß Zimmermann an derselben Stelle vor zwei Jahren bereits einmal vom Zug erfasst, jedoch so glücklich zur Seite geschleudert wurde, so daß er in den Graben fiel und keinen Schaden nahm.

## Welche Verpflegung bekommen die deutschen Soldaten?

Berlin. Das „Militärwochenblatt“ veröffentlicht über die Verpflegung des deutschen Soldaten folgende Mitteilungen: Die Morgentost umfaßt außer dem Seereisbrot, Kaffee oder Kakao, 30 Gramm Butter oder 125 Gramm Marmelade oder warme, kräftige Grütze; die Mittagstost 160 bis 180 Gramm

Fleisch, 1000 bis 1500 Gramm Kartoffeln, 200 bis 300 Gramm Gemüse, 10 bis 15 Gramm Kochfett; die Abendstost 30 Gramm Butter, 750 Gramm Seereisbrot, 125 bis 150 Gramm Wurst, Käse, Oelfardinien oder geräucherter Fisch, oft ein kaltes oder warmes Getränk, ferner Kakao, Tee oder Kaffee.

## Wissen Sie es?

Die „Araber Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal (Sonntag, Mittwoch und Freitag) und kostet vierteljährig 30, halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Die wöchentlich nur einmal am Sonntag erscheinende „Araber Zeitung“ kostet ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.

Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Sade Fischplatz. Telefon: 16-39. Köstchenstr. 87/119. Vertretung in Timisoara IV., Str. J. G. Bratianu 30 (Pa. Weiß & Söhner) Telefon 39-82.

## Rom. Sieg beim Kleinen Entente-Jugwettbewerb

Bukarest. Im Wettbewerb der Flieger der Kleinen Entente erreichte Rumänien einen glänzenden Erfolg. Der Wettbewerb endete mit dem Sieg des rumänischen Fliegers Ing. Linde, der den 1. Preis und den Beneš-Pokal gewann. Die 2. Stelle fiel Jonescu zu.

## ABC-Bücher kosten 15 Lei

Bukarest. Unterrichtsminister Calinescu hat angeordnet, daß die ABC-Bücher nur zum Preise von 15 Lei verkauft werden dürfen. Unter den Kindern vollkommen mittelloser Eltern werden Schulbücher um 10 Millionen Lei gratis ausgeteilt.

## Tödlisches Autounfall des ältesten Sohnes des spanischen Königs

Newyork. Der älteste Sohn des spanischen Königs, der Graf Cobabonga, erlitt in der Nähe des berühmten amerikanischen Seebades Miami einen schweren Autounfall. Der Graf ist seinen Verletzungen erlegen.

## Gefängnis für Nichtannehmen der 250-Lei-Münzen

Bukarest. Unter Zahl 18034—1938 erließ der Innenminister eine Verordnung, laut welcher das Annehmen der noch im Verkehr befindlichen 250-Lei-Münzen verpflichtend ist. Die Darüberhandelnden werden mit Gefängnis bestraft.

# Ich zerbrech' mir den Kopf / Synthetisches Benzol aus jugosl. Kohle



Über den Ehestand der aus Fretdorf (bei Temeschwar) stammenden Schwimmbadmeisterin und Filmschauspielerin Johanna Weismüller. Weismüller heiratete die Filmschauspielerin Lupe Velez, die unter dem Namen „der schwarze Teufel“ bekannt war. Die Ehe ging aus dem Beginn einer Filmposse, die das Raub- und Hundeleben eines streifflüchtigen Ehepaares darstellt. Zwölfmal war die Ehe mit Krach aus den Fugen gegangen und zwölfmal versöhnten sich die zwei Darsteller, um einen neuen Aufzug ihrer Eheposse zu drehen. Jetzt ist die Waise endlich aus, da das Gericht die Ehe geschieden hat. In der Scheidungsfrage gab Lupe Velez an, daß Weismüller ihr keine Liebe bezeugte, da er ihr in letzter Zeit niemals widersprach, sie nicht mehr prügelte und keinen anderen Laut als den aus den Tanzangriffen bekannten Huh-Platz hören ließ. — Der Richter kümmerte sich um diese närrische Begründung nicht, sondern schied die Ehe aus beiderseitigem Verschulden.

Über die unüberlegte Tat der Bewohner des ungarischen Dörfchens Bilagos (bei Großkaniza), die einen Steuererzähler in einen Schweinefall einpferchten. Der Steuererzähler sah zwei Stunden im Schweinefall. Als Sühne für diese Gewalttat müssen 70 Bewohner von Bilagos je eine Woche sitzen.

Über das momentane Kriegsgeheimnis u. die Lage eines ung. Kriegsinvaliden, der monatlich nur 2 Pengö, das sind 60 Gel, „Kriegsinvalidenpension“ bekommt. Im Weltkrieg hat der ungarische Soldat Johann Bog als Held so lange gekämpft, bis ihm eine feindliche Kugel zum Krüppel geschossen hat. Für ihn war der Krieg abgeschlossen, er konnte nicht mehr arbeiten und erhielt nach vielen Bauereien endlich ein Pensionsbüchlein als Kriegsinvaliden, damit er bis zum Lebensende, als Entschädigung für seine Tapferkeit ein sorgenfreies Leben haben sollte. So dachte nämlich der invalide Krieger, als er sein Büchlein erhielt; der Staat dachte natürlich anders. Der Mann bekommt monatlich zwei Pengö Pension und ihm wurde die Ehre zuteil, auf dem Selbsterziehungsinstitut in Debenburg-Bandorf aufzupassen, damit bei den 1850 Hektar „ruhelose Grabschändungen“ durch ruchlose Menschen oder das liebe Vieh vorzukommen. Für diesen Friedhofwächterdienst erhält der invalide Held noch 24 Pengö monatlich, wovon er natürlich ebensowenig, wie von den zwei Pengö Invalidenpension leben kann. Der Mann muß sich deshalb noch anderwärts um eine leichte Arbeit im Tagelohn umsehen, damit er nicht verhungere. Weil aber auch sonst der Selbsterziehungsinstitut in Bandorf bei Debenburg nicht gehörig umgäumt ist, werden außer den Hühnern und Biegen auch Straube und Hebe auf dem Felder, was man als Viehwirtschaft bezeichnet u. dafür den Friedhofwächter als unachtam beschuldigte. — Alles wegen den 60 bei Kriegsinvalidenpension u. dann staunt sich noch mancher „Blindgänger“, warum man sich nicht für einen Krieg begeistert.

Über jene Leser, die immer wieder vergessen, ihre Bezugsgebühr für unsere Zeitung zu bezahlen. Tagtäglich sehen sie oberhalb der Adressliste, daß sie ihre Zeitung schon so und so lange schuldig sind

# Synthetisches Benzol aus jugosl. Kohle

Belgrad. Der „Mariborer Zeitung“ zufolge interessiert sich eine deutsche Firma für die Errichtung einer Anlage zur Gewinnung von synthetischem Benzol aus guter Braunkohle in Jugoslawien. Angeblich soll der Regierung bereits ein entsprechendes Angebot gestellt worden sein. Wie schon seinerzeit berichtet, wurde eine Partie Braunkohle aus Preka in Bosnien nach Deutschland gefandt, um dort zur Verwertung zu dienen. Die Versuche ergaben ein gutes Resultat.

# Zwei Tote Begegnen sich

## Eine Kriegstragödie mit glücklichem Ausgang

Romane, die das Leben schreiben, haben nicht immer ein „Happy end“. Der Roman des Lebens, den wir hier erzählen wollen, hatte eines. Er ist phantastisch, wie kein Dichter ihn erfinden könnte. In den Tagen des Ausbruchs des Krieges wohnte in der Gegend von St. Quentin, Gaston Millet, ein junger französischer Geschäftsmann mit seiner jungen Frau Millicent, einer geborenen Engländerin. Die Ehe war ungemein glücklich. Gaston Millet wurde zur Fahne gerufen. Der Abschied wurde ihm sehr schwer, da noch dazu Millicent ein

Kind erwartete. Dann kam der Krieg nach St. Quentin. Die Deutschen rückten ein. Millicent, floh aus der Heimat. Untereinander gab sie einem Knaben das Leben. Gaston Millet wußte nichts von diesem Schicksal seiner Frau. Die französische Feldpost stempelte seine Briefe, Briefe voller Liebe und Zärtlichkeit, voller Erinnerung und voller Hoffnung, an seine Frau. Aber abliefern konnte sie sie nicht. Die Empfängerin war unauffindbar.

Was wußte also Millicent davon, daß in einer anderen Abteilung des selben Warenhauses ein gewisser Gaston Millet in leitender Stellung arbeitete, der — einst schwer verwundet in deutsche Gefangenschaft geraten — heute noch den Verlust seiner Frau Millicent beklagte? Der Name Millet ist gar nicht so selten in Frankreich. Millet gab es mehrere in diesem Warenhaus. So war zum Beispiel auch ihr Sohn seit fünf Jahren im selben Hause angestellt.

Eines Tages bekam der Soldat Gaston Millet ein amtliches Schreiben. Kurze Worte mit den stereotyp gewordenen amtlichen Worten des Bedauerns: seine Gattin sei tot. Irrendes auf der Flucht umgekommen. Ein Irrtum übrigens, wie er überall geschehen kann in Zeiten, da der Krieg Menschen und ihre Schicksale durcheinanderwirbelt, wo Verwechslungen und Uebertreibungen leicht möglich sind und das Gericht als billiger und flatterhafte Schwester der Nachtricht die Oberhand gewinnt.

Er arbeitete in einer anderen Abteilung des Hauses wie seine Mutter. Er hatte einen Vorgesetzten, mit dem er fast täglich zusammentraf. Der Mann hieß ebenfalls Millet und brachte ihm viel Wohlwollen und Sympathie entgegen. Vielleicht war es die Namensbrüderschaft, die sie anzog — glaubten sie. Der konnte auch ahnen, daß es viel engere Bande des Blutes waren? Gaston Millet wußte ja nicht einmal, daß er einen Sohn besaß.

Nein, Millicent Millet lebte, und mit ihr lebte der Junge, den sie in Paris geboren hatte. Der Sohn war ihr einziger Trost. Denn Frau Millet glaubte sich Witwe. Ihre Nachforschungen nach dem Schicksal ihres Gatten hatten ihr die kurze Nachricht eingebracht, daß er gefallen sei.

In diesen Tagen des Sommers 1938 aber gefiel es dem Schicksal, einzugreifen. Frau Millet bekam dank ihrer Lächelheit einen neuen Wohnort im Hause. Sie wurde als Dolmetscherin in eine andere Abteilung versetzt. Das hatte zur Folge, daß sie auch in einem anderen Kasino, wie bisher, essen mußte, — eines Tages begegnete sie auf dem Wege zum Estrum einem höheren Angestellten ihrer Abteilung, den sie bisher noch nie gesehen hatte und der auch zum Mittagessen zu gehen gedachte. Sie sahen sich an — zwei „Tote“ erkannten sich. Der Sohn wurde hinzugeholt und war überrascht und erschüttert, als er erfuhr, daß sein verehrter Vorgesetzter sein verschollener Vater war. So seltsam treibt es mitunter das Schicksal!

# Die Reichsparteitagung in Nürnberg

## Viele Hunderttausende Teilnehmer

Nürnberg. Gestern wurde die Tagung der NSDAP unter imposanten Neuherlichkeiten eröffnet. Hunderttausende Parteimitglieder aus allen Gauen des Reiches waren in der alten Reichsstadt versammelt. Hitler wurde am Bahnhof durch den Oberbürgermeister

Diebel begrüßt. Hitler gedachte in seiner Antwortrede der heimgekehrten Ostmark. Abends hat im Opernhaus ein Kulturabend stattgefunden. Hitler hielt eine große Rede über nationale Kultur.

# Mit amerikanischem Mais wird Preis unterboten

Wien. Die Vereinigten Staaten werden heuer wieder bedeutende Mengen billigen Mais auf den europäischen Markt bringen, so daß die Maisproduzierenden europäischen Länder mit einer eventuellen Preisunterbietung auf dem Maismarkt rechnen müssen.

Der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, gedachte der Toten im Kampfe des Nationalsozialismus gegen den Bolschewismus und für die Befreiung der Ostmark. Er wies darauf hin, daß von der angebrohten Blockade nichts zu befürchten sei, da Deutschland auf Jahre hinaus mit Nahrungsmitteln versehen ist. Seute nachmittag wurde die Ausstellung über den Schicksalskampf Europas gegen Moskau eröffnet.

Im Gegensatz zu obiger Meldung wird aus allen Landesteilen ein Anzeichen der Maispreise gemeldet, weil die durch Regenmangel bestandene Dürre teilweise eine schwache Maisernte erwarten läßt.

# Alle Ingenieure müssen dem Ingenieurkolleg angehören

und mit einer Menge abermal gestempelten Dokumente bis 1. November um ihre Aufnahme ansuchen

Bukarest. Das Ministerium für öffentliche Arbeiten verkündet, daß alle Ingenieure, die nicht der Organisation des technischen Korps angehören und selbst diejenigen, die dem Korps früher angehört, aber heute nicht mehr Mitglieder sind, sowie

auch die pensionierten Ingenieure aus dem Staatsdienst im Sinne des neuen Organisationsgesetzes der Ingenieure bis zum 1. November ihre Aufnahme in das „Colegiul inginerilor“ verlangen müssen. Die Interessierten haben ein mit Stempelgebühren versehenes Gesuch einzureichen, in welchem sie um die Aufnahme in die Sektion des Ingenieurkollegs bitten, für welche sie laut ihrem Diplom spezialisiert sind.

# Melonenkonkurrenz in Kleinbetscherel

Im Gasthause Nikolaus Grundhäuser in Kleinbetscherel hat auch heuer eine Melonenausstellung Lobriner Zucht stattgefunden. Die schönsten Melonen haben folgende Bauern ausgestellt: Peter Schweininger 18, Nikolaus Koch 17 und Peter Kernweiß 18 Kilo pro Stück. Alle Melonen waren von besonderer Güte. Die Melonen wurden entsprechend mit Wein begossen.

# Pensionierungen u. Ernennungen von Lehrern

Im Komitat Arad wurden folgende Lehrer wegen Erreichung der Altersgrenze pensioniert: Julian Lucuta, Georg Popa, Simeon Albu, Grigore Farcaş und Alex. Budeu, Kleinfantnikolaus; Alexander Muresan, Fratos; Mihai Cebecies, Nablac; Traian Cibuleşcu, Alipaulsch; Joan Lau, Cermelu.

Im Banat wurden folgende Lehrer pensioniert: Lazar Biro, Holec; Peter Bizerea, Datta; Jakob Herz, Johannsfeld;

Elisabeth Haman, Eriehswetter; Albalbert Stifter, Ungarisch-Sankt-Martin; Alexander Tera, Voltel; Frau Aurora Gruttin, geb. Biuba, Anastasia Lazar, Lea Antoniu und Franz Weber, Lugosch; Michael Zumanca, Georg Neamtin und Romulus Barbu, Karansebesch; Mihai Magureanu, Oravitsa.

Das Unterrichtsministerium ernannte Josef Mezöfi zum Lehrer nach Knez, M. Jancu nach Butin und A. Bisorca nach Brestowag.

# Kind eines Generals an Tollwut gestorben

In Bacau ist der 8-jährige Sohn des Brigadegenerals Constantin Constantinescu, der von einem Hund gebissen und zu spät behandelt wurde, an Tollwut gestorben.

# Lobesfall

In Morischfeld ist der angesehene Landwirt Josef Bermann im 44. Lebensjahre gestorben, betrauert von seiner Gattin, 2 Kindern und großer Verwandtschaft.

und trotzdem sie von Zeit zu Zeit von uns auch gemacht werden, schicken sie das Geld nicht ein. Ein Großteil davon steht auf dem Standpunkt, daß er doch „gut“ ist für den Betrag und schon viel mehr schuldig war. Andere berufen sich darauf, daß sie schon jahrelang das Blatt lesen und im Endresultat doch immer bezahlt haben etc. Vergessen wird bloß eins: uns macht die Evidenzhaltung der schulden Beser ziemlich viel kostspielige und getraubende Arbeit,

die man uns durch pünktliches Zahlen ersparen kann. Wir verlangen nicht mehr als uns gebührt und bitten unsere Leser, nicht darauf zu warten, bis man sie mahnt und ihnen dadurch eventuell noch Merger verursacht, sondern vierteljährig oder halbjährig — wie es ihnen angenehmer ist — die fälligen Bezugsgebühren einzufenden. Dadurch ersparen sie uns viele unnütze Schreibarbeit und Kosten.

# Versteigerung des Bortanzes in Kreisgülden

Aus Kreisgülden wird uns berichtet: Bei uns hat am Sonntag die Versteigerung des Kirchweihbortanzes stattgefunden. An der Versteigerung haben Johann Geißler, Michael Gantner, Jakob Adam und Nikolaus Zint teilgenommen. Ersterer des Bortanzes ist Jakob Adam mit 13700 Lei. Bis her sind 32 Kirchweihpaare angemeldet.

# Versteigerung des Bortanzes in Kreisgülden

Aus Kreisgülden wird uns berichtet: Bei uns hat am Sonntag die Versteigerung des Kirchweihbortanzes stattgefunden. An der Versteigerung haben Johann Geißler, Michael Gantner, Jakob Adam und Nikolaus Zint teilgenommen. Ersterer des Bortanzes ist Jakob Adam mit 13700 Lei. Bis her sind 32 Kirchweihpaare angemeldet.



Herbstneuheiten in DAMEN- und HERRENSTOFFEN, sowie DÜFTINE und FLANELLE sind bereits angelangt im Bazar Poporal J. KOCH Volkswarenhaus, Timișoara I., P. Unirii 13.

Die Rauchfanglehrer verlangen Gehaltserhöhung

Arad. Im Namen der städtischen Rauchfanglehrer sprach eine Abordnung beim Bürgermeister vor und verlangte die Erhöhung ihrer Bezüge...

Maßnahmen gegen Werkspionage

Bukarest. Das Volkswirtschaftsministerium teilte den Industrieunternehmungen mit, daß die Beschäftigung ihrer Betriebe durch Ausenstehende nur auf Grund einer schriftlichen Bewilligung des Ministeriums erlaubt ist.

Kaufen Sie Firmungsgeschenke! Deutsche Uhren u. Goldwaren bei J. REINER Uhren, Optik und Goldwarenhandlung, Arad, hinter dem städt. Theater.

Russische Märschmanöver an der Westgrenze

Moskau. Die Sowjetregierung hat beschlossen, geradese große Manöver abzuhalten, wie die gegenwärtigen deutschen. Diese Manöver, die in den nächsten Wochen beginnen, werden an der Westgrenze stattfinden und die größten seit Bestehen der Sowjetarmee sein.

Banater Viehausfuhr im August

Im Monat August wurden aus dem Banat folgende Mengen an Vieh exportiert: Nach Wien: 22 Stück Rinder, 1674 Schweine und 109 Pferde; nach der Tschechoslowakei: 1472 Schweine und 975.000 kg Fett; nach Deutschland: 8347 Schweine. Der Monat August war also genügend schwach, was mit den internationalen Umständen erklärlich ist.

Rasse mit wissenschaftlicher Genauigkeit

\*) mit Sportbegeisterung, symbolischem Gehalt, Rekordstunde und natürlich nicht zuletzt mit — Liebe zeigt Webers Frauen-Illustrierte "Sella" (Verlag Otto Weber, Leipzig-Berlin). Heft 21, in diesen vergnüglichen Bildern. Seltene Hochzeiten gibt es, im Himmel und auf Erden, im Flugzeug, auf Elefantenrücken, im Löwenkäfig und in der Taucherglocke. Heft 20 berichtet davon. Für alle Gelegenheiten und jeden Beruf zeigt der Modelle die neuesten Modellen, die nach dem besten Schmittmusterbogen leicht nachzuarbeiten sind.

Vier Kilo schwerer Frosch

Bucuresti. In einem Donararm bei Sullna wurde von einem Fischer ein Frosch gefangen, der wohl der größte der Welt sein dürfte. Er wiegt nicht weniger als vier Kilogramm. Ein englischer Naturwissenschaftler, der dieses seltene Stück bald nach dem Fang sah, gab dem Fischer 5000 Lei dafür. Sorgfältig verpackt, tritt der Riesenfrosch nun per Flugzeug die Reise nach London an, wo das Zoologische Institut bereits ein entsprechendes Appartement vorbereitet.

Warum hat Frankreich mobilisiert?

Schwarze Truppen an der deutschen Grenze — Was das Ausland über die Maßnahmen schreibt?

Paris. Die Savas-Agitation meldet, daß Frankreich sich, mit Rücksicht darauf daß Deutschland seine Grenze mit Mannschaften u. Kriegsmaterial bedeutend verstärkte, gezwungen füh-

te, seine Truppen durch Einberufung von Reservisten an der Grenze auf den Kriegszustand zu erhöhen und die beurlaubten Offiziere unverzüglich in ihre Garnisonen rückzuberufen.

London. "Daily Mail" berichtet, daß die Maginot-Linie abgesperrt wurde und eine Division mit der Bestimmung an die Grenze geschoben wurde, um die Mobilisierung zu beden. Zahlreiche Flugzeugschwärme und motorisierte Truppen befinden sich unterwegs an die Grenze. Durch Straßburg zogen bereits 15.000 Marokkaner. England heißt die französischen Maßnahmen gut.

Im Suff den Tod gefunden

Wie der Staatsanwaltschaft aus Gatala gemeldet wird, ist dort der 68-jährige Landwirt Baste Eleta tot in seinem Brunnen aufgefunden worden. An dem Becken konnten keine Spuren von äußerer Gewalt entdeckt werden, so daß angenommen wird, daß Eleta, der tags vorher stark dem Geiränf zugesprochen hatte, in betrunkenem Zustand in den Brunnen stürzte.

URANIA-KINO, ARAD

Wir bringen mit billigen Preisen den größten Film der Saison, damit ihn jeder sehen kann

GRÄFIN WALEWSKA

mit Greta Garbo und Charles Boyer

Wichtig für Ausländer

Bukarest. Das Innen- und Außenministerium geben in einem gemeinsamen Aufruf bekannt, daß sämtliche Ausländer, deren Aufenthaltserlaubnis am 31. Dezember abläuft, ohne Rücksicht darauf, ob sie einen Beruf ausüben oder nicht, bis 20. September ihre Gesuche um Verlängerung der Aufenthaltserlaubnis einzureichen haben.

Sene Ausländer, die einen selbständigen Beruf ausüben, reichen das Gesuch im eigenen Namen ein. Für die als Beamte oder Arbeiter angestellten Ausländer hat der Arbeitgeber das Gesuch einzureichen. Ausländer, die keinen Beruf ausüben, haben die Gesuche im eigenen Namen einzureichen.

Rom. Die italienische Presse ist über die französischen Maßnahmen empört, da Deutschland für diese keinerlei Ursache gegeben hat.

Warschau. Die polnische Presse meint, daß Frankreich durch seine Maßnahmen einerseits einen Einfluß auf die tschechische Frage ausüben, andererseits gegen die Münchberger Parteilassung demonstrieren wollte.

Berlin. Am ruhigsten verhält sich Deutschland. Es anerkennt das Recht Frankreichs, Vorsichtsmaßnahmen vorzunehmen, nur ist man darüber verwundert, daß dies geschah, als Paris am selben Tage die Entspannung der europäischen Lage festgestellt hat.

Mexiko schloß Petroleumvertrag mit Deutschland ab

Mexiko-Stadt. Die mexikanische Regierung hat mit Deutschland einen Vertrag abgeschlossen, laut welchem Mexiko das Erdöl der enteigneten Petroleumgesellschaften gegen Zeitungspapier, elektrische und andere Maschinen nach Hamburg liefert. Für den Rest will Mexiko gegen andere Artikel auch mit Italien einen Vertrag abschließen.

Erhöhung der Fleischpreise

Arad. Die städtische Preisbestimmungskommission hat auf Ansuchen der Fleischhauer die Erhöhung der Fleischpreise, wie folgt, beantragt: Schweinefleisch 30-32-34 (bisher 28-30), Schweinefett 38 (bisher 36), Speck 32 (bisher 29), Schmeer 35 (bisher 33), Kalbfleisch 32-34 (bisher 31-33) und Rindfleisch 18-24 Lei (bisher 19-25) pro Kilogramm. Diese Preise werden jedoch erst nach Zustimmung des Bürgermeisters in Kraft treten.

Überprüfung der Untauglichen der Jahrgänge 1922-1936

Arad. Das Seeresministerium hat angeordnet, daß die ärztlich als untauglich Befundenen der Jahrgänge 1922-1936 in Hermannstadt überprüft

werden sollen. Die Überprüfung der Untauglichen auf dem Gebiet von Stadt u. Komitat Arad wird zwischen dem 5. und 13. November vorgenommen.

\*) Dr. Pirce, Chirurg, ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und ordiniert wieder in Arad, Str. Mircea Stanescu 2/a.

Gründung einer Kreditanstalt für die Weinbauern

Verpflichtende Ausrottung der Direktträger und Zwangsversicherung der Weingärten gegen Elementarschäden

Bukarest. Eine Fachkommission des Ackerbauministeriums hat einen Gesetzentwurf über die Gründung einer autonomen Kasse der Weinbauern ausgearbeitet. Zusammen mit der Gründung dieser Anstalt sollen noch andere tiefgehende Neuerungen auf dem Gebiet der Weinkultur verwirklicht und alte Wünsche der Weinproduzenten erfüllt werden. Da die Entwürfe schon vollendet sind, werden sie nach ihrer Genehmigung durch den Ministerrat in kurzer Zeit schon in Kraft treten. Der wichtigste Grundsatz des neuen Gesetzes ist die Ausrottung der

für die Weinproduktion schädlichen direkttragenden Reben. Die Ausrottung dieser Schädlinge wurde auch früher grundsätzlich beschlossen, es kam aber nie zur Durchführung.

Das neue Gesetz verfügt jetzt die verpflichtende Ausrottung der aus direkttragenden Reben bestehenden Weingärten, und zwar spätestens bis 1. Jänner 1941. Den Besitzern wird eine angemessene Entschädigung bezahlt, die je nach den Gegenden und der Lage der einzelnen Weingärten verschieden, aber unter keinen Umständen höher als 8000 Lei pro Hektar sein

kann.

Die Besitzer, die nach dem Jahre 1932 Weingärten mit direkttragenden Reben bepflanzen, können keinen Anspruch auf Entschädigung erheben, weil schon damals ein Gesetz erlassen ist, welches diese Schädlinge verboten hat.

Die autonome Kasse der Weinbauern wird diese Entschädigung an die Weingartenbesitzer bezahlen. Dieser Institution stehen aber auch andere, im Gesetz bestimmte sehr wichtige Aufgaben bevor.

Vor allem soll die Kasse den Weingartenbesitzern zu billigen Krediten verhelfen, und zwar auf Grund der Einlagerung ihrer Reifung. Dann werden die Weingärten bei der autonomen Kasse voraussichtlich verpflichtend versichert, und zwar sowohl gegen Hagelschlag, wie gegen Dürre und andere Schäden.

Die Jahresversicherungsgebühr ist mit 2500 Lei pro Hektar geplant, die Weingartenbesitzer, die direkttragende Reben haben, sollen aber eine Versicherungsgebühr von 3500 Lei pro Hektar bezahlen. Außerdem steuert das Ackerbauministerium jährlich 15 Millionen Lei zur Aufrechterhaltung der Anstalt bei. Die autonome Kasse der Weinbauern werden acht Mitglieder leiten, von welchen vier und den Präsidenten der Staat ernannt, die anderen vier Mitglieder aber die Weinbauern einsetzen.

CORSO-KINO, ARAD. Telefon: 20-65.

Premiere! Karten im Vorverkauf. Großartig! Russischsprechender Film. Das heldenhafte Leben des größten Zar's des Reformators von Rußland

Peter des Großen

In den Hauptrollen: N. Simonov, N. Cerceafov, M. Jarov, M. Zarafova.

Amteschimmel stärker als Motor

London. Frau Vernon Mayer in Dorsey mußte jeden Tag zweimal den Kinderwagen mit ihren Zwillingen einen steilen Hang hinausschieben. Ihr Mann, ein Elektroingenieur, kam nun auf den Gedanken, an einem Rade des Kinderwagens einen Elektromotor anzubringen und die Bergfahrt ging mühelos zu statten.

1. Einen Führerschein zu erwerben
  2. Eine jährliche Steuer von vier Pfund (4000 Lei) zu zahlen.
  3. Eine Unfallversicherung abzuschließen.
  4. Am Kinderwagen eine Tafel mit registrierter Fahrzeugnummer anzubringen.
  5. Den Kinderwagen bei laufendem Motor nicht auf dem Trottoir zu schieben.
  6. Am Kinderwagen zwei Bremsen und ein Signalhorn anzubringen.
- Nun schiebt Frau Vernon Mayer ihren Kinderwagen wieder selbst. Der Amteschimmel war stärker als der Motor.

**FUCHSE,**  
jede Farbe in großer Auswahl  
**FELLE, PELZMANTEL**  
nach letzter Mode, zu auffallend billigen Preisen bei  
**ANTALFFY, Kürschner,**  
Arad, hinter dem Theater. —  
Separate Damenhut-Abteilung.

Diese Reinlichkeit...

Bralla. Bei den hiesigen Sanitätsbehörden wurde die Unzulage erstatet, daß in verschiedenen Geschäften verdorbenes Brot, das bereits Würmer enthält, verkauft wird. Die Behörden leiteten eine strenge Untersuchung ein.

Landesvervielfache Ausländer

Folgenden ausländischen Staatsbürgern wurde die Verlängerung der Aufenthaltserlaubnis verweigert: Maria Mitrict, Maria Schwerthöfer, Stria-Wilagosch; Susanna Minnich, Arab-Sanktmartin; Rudolf Srola, Josef Rozma, Gizella Bath, Jolanda Sorbath, Ferdinand Verboš und Elisabeth Sgab, Socodor; Rosalia Dellbrunn, Margareta Rowatsch, Rosalia Moskowitz, Elisabeth Schubert und Barbara Gollst-Maler, Arad.

**Banater Getreidemarkt**

Weizen 80-81 2 Prozent	400 Lei
Maiz	345 "
Tuttgerste	340 "
Braugerste	415 "
Hafer	420 "
Rleie	285 "
Kürbisterne per 100 Kilo.	750 "

Leser und verbreitet die "Araber Zeitung".

